



## Stammsektion Gren KP 33

www.stammsektion.ch

Rundschreiben Nr. 24

Sirnach, Dezember 2014

Grauer November oder Höhensonne? Kurze Tage im Dezember oder Vorfreude auf Weihnachten? Jahresende oder Start ins neue Jahr?

Bekanntlich hat alles zwei (oder mehrere) Seiten, man findet immer eine positive und eine negative Seite. Die Sichtweise entscheidet, ob das Glas halbvoll oder halbleer ist, an der Menge des Inhaltes ändert es allerdings nichts.

So kann man das auch mit unserer Stammsektion halten. Wir werden alle älter, es gibt wenig jungen Nachwuchs. Richtig! Ich freue mich über die neuen Mitglieder, von denen zwei sogar den Weg an unsere Hauptversammlung gefunden haben und über unser neues Vorstandsmitglied, Roman Fässler. Ich freue mich auch über unsere älteren Mitglieder, die viele spannende Geschichten und einen reichen Schatz an Lebenserfahrung mitbringen, von denen ich als Schreiberling immer wieder mal das eine oder andere zu hören bekomme.

Ich sehe vor allem die positiven Seiten mit dem Resultat, dass ich mich viel mehr freuen kann als die „Meckerliesen“ dieser Welt. Das heisst aber nicht, dass ich die andere Seite nicht sehe, ich betone sie einfach weniger.

Darum freue ich mich, dass gerade die Sonne scheint und ich keine grösseren Probleme habe, als irgendwie diese Seiten zu gestalten. Besonders gefreut hat mich der Einsatz unserer Grenadiere an den einzelnen Posten an der HV. Der Eifer, alles gut zu machen und der Ehrgeiz, einen Punkt mehr als alle anderen (oder als die Ehefrau, Freundin; Dienstkamerad, ...) zu ergattern, dazu die leichte Nervosität beim Hantieren mit dem Nerfgewehr, dem Hammer, dem Wurfkörper oder dem Pfeil und Ring – einfach herrlich!!

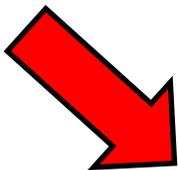
Da wurden Erinnerungen an die längst vergangene Dienstzeit wach und man fühlte sich wieder als junger, dynamischer Grenadier.

Was will man mehr? Danke allen Verantwortlichen, die zum sehr guten Gelingen dieser eindrücklichen HV beigetragen haben, allen voran Hans und Yvonne Rosenast mit ihrer atemberaubenden Tombola.



Brandneue Zusammensetzung:

Präsident	Sepp Blättler	Unterdorfstr.13	9248 Bichwil	071 / 951 30 78	sepp.blaettler@gmail.com
Vizepräsi	Hans Rosenast	Blumenweg 4	9602 Bazenheim	071 / 931 61 90	yvonne.rosenast@sunrise.ch
Kassier	Reto Ammann	Zeughausstr. 9	9200 Gossau	079 / 357 40 06	reto.ammann@bluewin.ch
Rundschr.	Patrick Benz	Bühlstr.57	8370 Sirnach	071 / 966 67 52	bp.benz@sunrise.ch



Grenadiere!

In Gossau habt ihr mich zum Präsidenten der Stammsektion Gren Kp 33 gewählt. Für das Vertrauen bedanke ich mich ganz herzlich.

In den Reihen des Vorstands begrüßen möchte ich Roman Fässler. Unser Benjamin ist jung, dynamisch, gefechtserprobt und kann noch geformt werden.

Nochmals ein ganz grosses Dankeschön möchte ich an Martin Senn und Guido Hangartner aussprechen. Ihr habt euch uneigennützig über so viele Jahre in den Dienst unseres Vereins gestellt und wart uns wertvolle Kameraden!

In der Zwischenzeit hat sich der Vorstand bereits wieder zu einer Sitzung getroffen. Und ich darf euch mitteilen, dass wir die nächste Hauptversammlung auf der Schwägälp durchführen werden. Reserviert euch schon mal den 26. September 2015.

Unsere Gedanken sind zu dieser Jahreszeit aber auch speziell bei unseren kranken Kameraden. Der Vorstand wird auch dieses Jahr wieder die Weihnachtsaktion durchführen.

Aufgewachsen bin ich auf dem Stolzenberg, oberhalb Uzwil. Die Primarschule habe ich in Bichwil besucht, bevor ich dann zur Lateinklasse an der Sekundarschule in Oberuzwil einberufen wurde.

Nachfolgend ein paar Eckdaten zu meiner Person.

anno	1968
locus commorationis	Bichwil
uxor	Sara
filia	Salome
filius	Elia
professionem	Schreiner
amabam	Familie, Sport
ventus cibum	Alberta Beef Tenderloin
clava ventus	FC Liverpool
ventus comici	Asterix und Oberlix
schola tironibus	Isonne 1988
militiae gradu	Oblt
Scilicet primus refrigerium	Göschenen 1991
Scilicet ultimus refrigerium	Schwellbrunn 2002
arma ventus	Panzerfaust
summa militum fortunam	Sieg bei der Schlacht am Montlingerberg
peculiari	Savannahuscher



Sepp hilft Yvonne und seinen Vorstandskameraden beim Einrichten der Tombola .

Natürlich gehörte ich nicht zu den 5 Klassenleuchten, welche auch tatsächlich in Latein unterrichtet wurden. Ich war zu sehr an der Westfront mit Französisch gebunden!

Liebe Kameraden, ich wünsche euch und euren Liebsten für die Adventszeit den Luxus, dass ihr Zeit füreinander habt!

Euch allen ein frohes Weihnachtsfest und än guetä Rutsch.

Semper fidelis  
Sepp Blättler

## Z'Gascht bim Guido Hangartner

geboren am 18.2.1944

verheiratet mit Hildegard  
1 Sohn und 1 Tochter

gelernter Werkzeugmacher, Pensionär

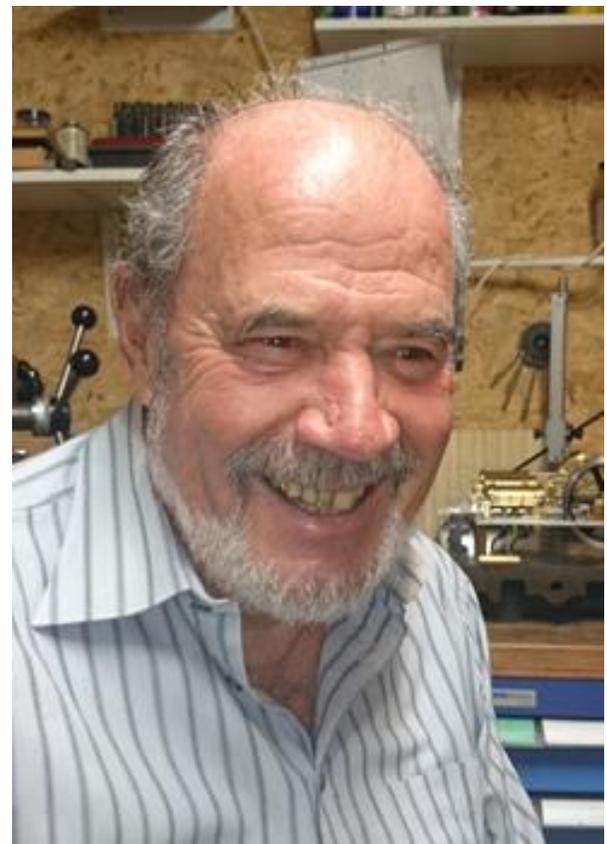
absolvierte die Frühlings RS 1964 in Losone  
1.WK 1965 , alle WKs bei der Gren Kp 33  
letzter WK in Andwil als Gefreiter und Mun Chef  
dazu 3 EK und 1 Landsturm (bei der schweren Füs  
Kp 104)

Trat nach der RS in die Stammsektion ein und war  
sagenhafte 33 Jahre im Vorstand als Kassier und  
Mädchen für alles (Krankenbesuche, Postor-  
donnanz für Rundschreiben)  
Bis heute braucht er keine Brille!!

Hobby: Velofahren, Schwimmen, seine Grosskinder.

Sein Herz schlägt aber für den Modellbau: Guido baut in seiner Werkstatt Modelle von  
Lokomotiven und zwar fertigt er alle Formen und Teile selber an.

Voller Stolz präsentierte er seine fertigen Kunstwerke, die er übrigens auch zum Verkauf  
anbietet.



Wer Guido kennt, weiss, dass er viele Geschichten erzählen kann. Darum möchte ich an  
dieser Stelle ein paar Musterchen zum Besten geben.

In der RS haben Guido, Edy Chiappolini und 4 weitere Rekruten furchtbare  
Magenschmerzen vorgetäuscht. Beim Eintritt ins Krankenzimmer haben sie vorsorglich je  
ein Fieberthermometer mit der Aufschrift Armeeapotheke Bern gestohlen. Vor der  
Arztvisite haben sie in der Toilette Gauloise blau geraucht und nachher einige  
Turnübungen absolviert, damit der Puls auch ja schön hoch sei. Das geklaute  
Fieberthermometer wurde an der Woldecke gerieben bis die gewünschte Temperatur  
erreicht war. Dem Arzt wurde dann das so präparierte Thermometer übergeben. An

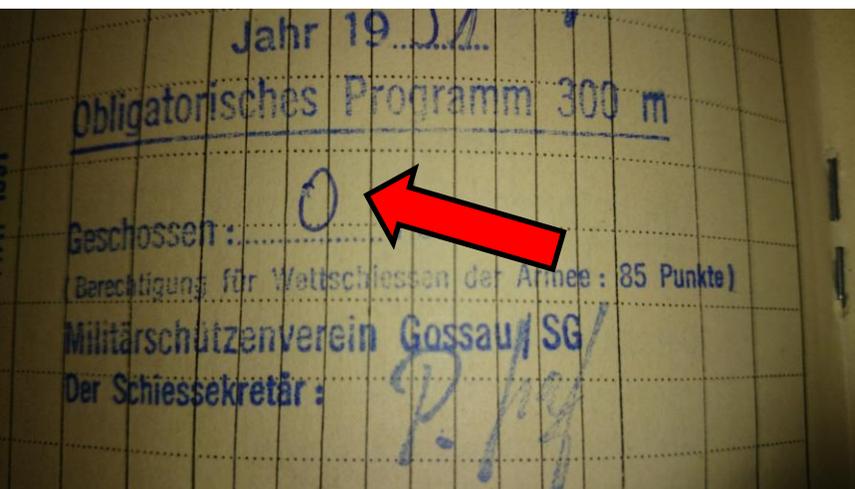
manchen Tagen musste dem Krankenpfleger auch der Stuhlgang gezeigt werden. Dafür liess man einen Kameraden mit Durchfall sein Geschäft auf so vielen Toiletten wie möglich verrichten. Es durfte nicht gespült werden, bis der Pfleger sich von der Richtigkeit überzeugt hat. Auf diese Weise verbrachten Guido, Edy und die 4 anderen Grenadiere insgesamt 6 ruhige Tage im KZ. Erst der Befehl zur Verlegung ins Spital Locarno brachte die wundersame Genesung.

Als Soldat musste man in den WKs um 22.00 Uhr im Bett sein. Sehr häufig wurde nach dem Zimmerverlesen in die Duschen gewechselt, dort in aller Ruhe Bier getrunken und bis in die frühen Morgenstunden geraucht.

Übrigens sah Guido während seiner RS so aus wie auf dem Bild, das ich im letzten Rundschreiben veröffentlicht habe.

Im Oberrieter WK wurde der Steg 58 gebaut. Ein Soldat stand so lange im kalten Wasser, dass er eine Blasenentzündung bekommen hat. In den Unterkünten schlief man in doppelstöckigen Kajütenbetten. Guido erinnert sich, dass der Soldat mit der Blasenentzündung seinen Urin nicht mehr halten konnte und deshalb ins Bett machte, genau auf den darunter liegenden Chiappolini. Dieser bärenstarke Mann schüttelte sich nur und rief: li schwitz wia an Seckil!“

Die letzte Geschichte erzählt vom obligatorischen Schiessen in Gossau. Weil Guido nach all seinen Diensttagen sein Gewehr behalten wollte musste er das Obligatorische und die Feldschiessen besuchen. Eigentlich hat ihm das gehörig gestunken und als der Sektionschef Guido erkannte, sagte er: „Aha, da kommt ein Grenadier, der sicher gut schiessen kann. Guido fasste den Entschluss, dass er das Obligatorische nur schiessen müsse, aber nirgends geschrieben stand, wie viele Punkte er erreichen müsse. Also nahm er sich vor 24 Nuller auf die Scheibe zu knallen. Das ist ihm auch gelungen, wie man dem Schiessbüchlein entnehmen kann. Der Sektionschef traute seinen Augen nicht und hat versucht, die Einstellungen beim Stgw zu verändern. Guido winkte dankend ab und meinte lakonisch: “Jetzt hast du es einfacher mit dem Zusammenzählen!“



Negatives fällt ihm lange Zeit nichts ein, bis er anfügt, dass es ihm, Armin Tröhler und dem verstorbenen Sepp Widmer gestunken habe, wenn sie nass waren und froren.

Und zum Schluss noch dies: Ebenfalls im Oberrieter WK war ein Sanitäter mit Drahtbrille zugeteilt. Guido foppte ihn, dass er auch ein echter Greni wäre, wenn er seine Drahtbrille in die Steckdose halten würde. Gesagt, getan, es funkte und plötzlich war es stockdunkel. Aus dem Sani wurde ein echter Greni mit Strom in der Hose.

## Unsere Jubilare



Allen 13 Jubilaren wünschen wir gute Gesundheit und viele schöne Momente im 2015.



70 Jahre André Spiess, Biberstein  
1.1.1945

Der ehemalige Küchen- und Schiffskoch ist ein sehr fleissiges Mitglied, der eigentlich an fast allen Anlässen der Gren Kp 33 dabei war. Wir senden dir herzliche Glückwünsche zu deinem Geburtstag.



50 Jahre Hansjörg Näf, Gossau  
11.1.1965

Auch dich trifft man regelmässig mit Gattin an der HV an. Du hast es gerne lustig, nimmst nicht alles todernst, was dich sicherlich dein Fest gebührend feucht fröhlich feiern lässt. In diesem Sinne stossen wir auf deinen Geburtstag an, zum Wohl!



75 Jahre Paul Scherrer, Rapperswil  
11.1.1940

Wm Beni ist ein fleissiges Mitglied und gab im WK in Oberriet einiges zu reden. Du wolltest die Wirteprüfung im Mariandl machen, hattest die Schiessfahne immer bereit, behaupten ein paar Kollegen ... Alles Gute zum Geburtstag.



50 Jahre Tino Bressi, Zuckenriet  
24.1.1965

Du warst immer ein origineller und witziger Typ und hast auch die Stammsektion fleissig unterstützt. Bist du noch im Sicherheitsdienst? Falls ja, danke, dass wir ruhig schlafen können. Alles Gute und Prost.



80 Jahre Hugo Moll, Kreuzlingen  
7.2.1935

Dich sehe ich als alten Kämpfer in Uniform vor mir, selbst an der HV. Überhaupt trifft man dich sehr häufig an militärischen Veranstaltungen und bist ein treues Mitglied bei uns. Wir gratulieren dir herzlich zum 80 igsten.

65 Jahre Werner Widmer, St. Gallen  
10.2.1950

Da du jetzt im Pensionsalter bist, findest du bestimmt Zeit an einer HV teilzunehmen. Wir würden uns darüber freuen und prosten dir zu.



70 Jahre Toni Hungerbühler, Au ZH  
14.2.1945

Der schönste Rheintaler Turner wird 70. Obwohl du in Kanada wohnst, besuchst du gerne und fleissig unsere HV, an denen du uns mit deinen WK-Erlebnissen unterhältst. Wir wünschen dir alles Gute und freuen uns auf das nächste Treffen.



50 Jahre Matthias Schmid, Mörschwil  
26.2.1965

Mein ehemaliger Zgfhr und Rouladenkiller war ein sicherer Wert bei St. Othmar. Dein Major wird sich heute noch an dich und deine Würste bratenden Gren nach der Übung in Eichberg erinnern. Liebe Grüsse zum halben Jahrhundert.

75 Jahre Donath Mebold, Rorschach  
28.2.1940

Du habest oft das Matmag mit all deinen Kräften bewacht, heisst es. Wir würden dich gerne häufiger an unseren Anlässen begrüßen. Zu deinem Wiegenfest gratulieren wir dir herzlich.

50 Jahre Daniel Lipp, St. Gallen  
4.3.1965

Mein Hamburger-Kamerad und ZgfhR ist ein viel beschäftigter Mann und dennoch wieder etwas häufiger bei unseren Anlässen. Guido B. grüsst dich vom Postenchef in Roveredo und wir stossen mit dir auf dein Wohl an.

50 Jahre Walter Manser, Appenzell  
16.3.1965

Du kamst als Palist zu unserem Haufen. Nach kleineren Anlaufschwierigkeiten haben wir dich und die anderen Palisten aber sehr schätzen gelernt. „Isch in Orrnig!“ Alles Gute.

70 Jahre Ruedi Tschudin, Wolfertswil  
25.3.1945

Als fleissiger Küchef und Spitzenkoch hat sich für dich der Besuch unserer HV mehrfach gelohnt. Nebst den Kameraden hast du das grosse Los gezogen und darfst auf dem Säntis speisen. Wir gratulieren dir herzlich.

50 Jahre Guido Rüber, Abtwil  
27.3.1965

Als top Gefreiter immer hochmotiviert und zuverlässig gewannst du einst das Militärvelo an unserer Tombola, mit dem du sehr erfolgreich an Rennen teilgenommen hast. Liebe Grüsse und bis zur nächsten Zigarre.

## Wusstest du schon, dass ...

... wenn ihr diesen Link eingibt, ihr auf die Seite von infowilplus kommt? Dort könnt ihr den Beitrag von Ernst Inauen über die HV nachlesen.

[http://www.infowilplus.ch/ iu\\_write/artikel/2014/KW\\_46/Wil\\_Bronschhofen/Artikel\\_21475/](http://www.infowilplus.ch/ iu_write/artikel/2014/KW_46/Wil_Bronschhofen/Artikel_21475/)

... über 1700 Franken und einige Naturalabgaben von unseren Mitgliedern für die Tombola gespendet worden sind? An dieser Stelle möchte sich der ganze Vorstand, allen voran Hans Rosenast und die glücklichen Gewinner bei den sehr grosszügigen Kameraden bedanken. Vergellts Gott

... eine Frau den hochdotierten Wettbewerb an der HV gewonnen hat? Gratulation Yvonne, eine echte Grenadine! Hart ist, dass sie Hans täglich den Siegerpreis unter die Nase hält!



## Wusstest du schon, dass ...

... unser Verein gegenwärtig 296 Mitglieder zählt? Die meisten sind noch sehr fit und gut im Schuss.



### Jahresbeitragsüberweiser

„Die Stammsektion vergisst nie!“ So bedankte sich Paul Benz für die Gratulation zu seinem 60 igsten Geburtstag. Ausserdem überwies er gleich noch einen grosszügigen Beitrag in unsere Kasse. Herzlichen Dank, lieber Paul, das vergisst dir die Stammsektion bestimmt nie.

### Ein weiterer kleiner Beitrag aus dem Grenibuch

Wie im letzten RS versprochen, möchte ich euch zeigen, was der damalige Ausbildungschef Probst 1939 zur Nachtausbildung meinte und wie Matthias Brunner darauf reagierte.

Probst: “ ... was machen Sie? Nachtausbildung? Die Nacht eignet sich für ein Techtelmechtel, aber nicht für das Gefecht?”  
Brunner: “Ich war erschüttert. Man trieb tagelang sogenannten Drill als Selbstzweck. Die Gefechtsausbildung, wenn es hoch kam, gipfelte im \*Liegen – auf, liegen – auf!\*. Mein Berufsgewissen liess es nicht mehr zu, diesen Unsinn weiterzutreiben. Gleich in der ersten Woche bildete ich meine Füs Kp II/80 zu dem aus, was man später Grenadiere nannte... Für all das hatte Probst weder Verständnis noch Lust. Mit Sprengstoff und Übersetzdienst wollte er nichts zu tun haben. Er entblödete sich nicht, deshalb die Gren-Ausbildung an die Abteilung für Genie zu verschachern.

Hieraus erklärt es sich, dass die ersten sogenannten Gren-Schulen (es waren meist nur Kurse) unter dem Kommando eines Genieinstruktors - damals noch in Locarno-Castello – stattfanden.



Oberst Brunner schwindelfrei beim Abseilen

## Sachen zum Lachen

Woran erkennt man, dass man alt wird ?

Wenn man sich beim Schnürsenkel zubinden fragt, was man noch tun könnte, wenn man schon mal da unten ist.

Beim Weinhändler.

"Welchen Wein können Sie mir zum 30. Hochzeitstag empfehlen ?" - "Das kommt darauf an, antwortet der Händler, wollen Sie feiern oder vergessen ?"

## Dä Greni meint zum Schluss:

Seit der letzten HV wissen die Frauen was sie uns Männern schenken können:

Nerfgewehr oder Dartpfeile, Wurfscheiben oder Hammer. Und üben kann Mann auch, denn allorts sieht man viel Weihnachts-Schmuck, der sich für Zielscheiben besonders gut eignet, da er beleuchtet ist.

Frohe Festtage und mehr Bilder gibt's auf der Homepage oder im nächsten Rundschreiben.



Albert Blatter 30.11.1934

